



GEMEINDEBRIEF

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE

ST. KATHARINEN

B R A U N S C H W E I G

NR. 96

**FRÜH-
JAHR
2016**





Liebe Gemeindeglieder und Freunde!

„Auf dem Ohr bin ich taub“, sagt die Mutter ihrem Sprössling, der eine großzügige Taschengelderhöhung einfordert. Die zweite im Jahr. Dafür hat sie kein Verständnis, da hört sie einfach weg. „Und ich hab so ein komisches Pfeifen auf dem Ohr“, spöttelt der Vater, als hätte er ein störendes Nebengeräusch gehört. Auch für ihn ist die Sache damit erledigt.

Kommunikation ist ein kleines Wunderding. Ein so vielseitiges Spielzeug, das Freude und Spaß machen kann. Sie kann aber auch zu einer Waffe werden, mit der man andere Menschen verletzt. Da ist jeder schon einmal zum Opfer und zum Täter geworden. Mit Worten kann man richtig was anrichten.

In der Bibel finden wir eine feinfühligere Wahrnehmung der beeindruckenden Wortmächtigkeit des Menschen. Beispiel:



„Wer sich im Wort nicht verfehlt, der ist ein vollkommener Mann und kann auch den ganzen Leib im Zaum halten. Wenn wir den Pferden den Zaum ins Maul legen, damit sie uns gehorchen, so lenken wir ihren ganzen Leib. Siehe, auch die Schiffe, obwohl sie so groß sind und von starken Winden getrieben werden, werden sie doch gelenkt mit einem kleinen Ruder, wohin der will, der es führt. So ist auch die Zunge ein kleines Glied und richtet große Dinge an. Siehe, ein kleines Feuer, welch



Foto: pezibear von pixabay.com

einen Wald zündet's an!“

Jakobus 3,2ff i.A.

Da hat wohl jemand schlechte Erfahrungen gemacht. Doch es gibt in der Bibel auch die positive Seite. Etwa in den Sprüchen Salomos. Der lebenserfahrene Mensch, so heißt es dort an vielen Stellen, „der Weise“ zeichnet sich gerade dadurch aus, dass er seine Worte mit Bedacht wählt.

„Wo viele Worte sind, da geht's ohne Sünde nicht ab. Wer aber seine Lippen im Zaum hält, ist klug.“

Sprüche 10,19

Nur kein oberflächliches Blabla!

„Wer unvorsichtig herausfährt mit Worten, sticht wie ein Schwert; aber die Zunge der Weisen bringt Heilung.“

Sprüche 12,18

Kommunikation als Medizin, Worte als Heilmittel.

„Eine linde Antwort stillt den Zorn; aber ein hartes Wort erregt Grimm.“

Sprüche 15,1

Unüberhörbar der Rat: Geh umsichtig mit Worten um! Reden ist Handeln. Weniger ist mehr. Sei dir der Kraft und der Verantwortung bewusst, die in deinem Sprechen liegt.

Hier begegnet uns allerdings mehr als nur antike Ratgeberliteratur. Der Prediger Salomo war von Amts wegen bekanntlich altisraelischer König. Davids Sohn. Das Alte Testament zeigt uns den weisen Souverän als einen aufmerksamen Beobachter von Welt und Mensch. Salomo schöpft aus dem Leben, aus der Erfahrung. Und er schöpft auch



GEISTLICHES WORT (FORTS.)

aus dem Glauben. Beides zusammen – Gottvertrauen und Lebenserfahrung – macht den aufmerksamen und nachdenklichen Menschen klug. Lebensklug. Auch die Bibel kennt die betrachtende Lebensform, das prüfende Forschen und fragende Philosophieren. Salomos Weisheit und Umsicht sind geradezu sprichwörtlich geworden. Wer mit Menschenkenntnis in ausweglosen Lagen doch zu unerwarteten Lösungen findet, den nennt man „salomonisch“. Ein königlicher Ehrentitel für Menschen, die eine bestimmte Lebenspraxis pflegen. Salomo ist ein Modell, beispielhaft, vorbildlich. Ein Typ. Ein eigener Stil, als Mensch zu leben. Seine Hinterlassenschaft für alle nach Lebenskunst Strebenden: Die Offenheit für Gott und das Vertrauen zu ihm sind eine Quelle der Weisheit.

Fazit: *Gerade in gesellschaftlich angespannten Zeiten sind Nachdenklichkeit und Lebensklugheit hohe*

Güter und erstrebenswerte Gaben. Der privaten und der öffentlichen Kommunikation tut es gut, wenn nicht allein pragmatisch verhandelt und polemisch gestritten, sondern auch ergebnisoffen, fragend um Grundsätzliches, Zukunftsweisendes neu gerungen wird.

Wir glauben, dass wir mit unseren Gottesdiensten und manchen unserer Veranstaltungen zur Weisheitssuche beitragen. Deshalb laden wir Sie herzlich ein, an dieser Suche teilzunehmen, und freuen uns auf Ihr Kommen.

Gesegnete Wochen und frohe Festtage wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Werner Busch



Foto: M. Schulz.

Titelfoto: Werner Heinemann.



„... am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging ...“

Markus 16

Es ist früh und dunkel, kurz vor 6 Uhr. Ruhig liegt an diesem Sonntagmorgen die Stadt da, deren Verkehr sonst so lautstark pulsiert. Ein paar Nachtschwärmer sind unterwegs. Die Straßen sind ruhig und leer. Braunschweig als Geisterstadt.

„Warum ist diese Nacht anders als andere Nächte?“ fragt jemand in die dunkle Stille der Katharinenkirche. Nur am Altar spendet eine kleine Öllampe etwas Licht. Nach Lesungen alter Texte und unter Chorgesang – „Im Dunkel unsrer Nacht, entzünde das Feuer, das niemals verlischt!“

– wird die Osterkerze hingetragen. Ein wachsendes kleines Lichtermeer leuchtender Kerzen erstrahlt in der Kirche. Die Gemeinde erhebt ihre Stimme zum österlichen Jubelgesang. „Christ ist erstanden.“ ...

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir laden Sie herzlich ein zu einem besonderen Gottesdienst am frühen Morgen des Ostersonntag.

In der Zeit nach der Osternacht und vor dem folgenden Festgottesdienst um 10.30 Uhr öffnen wir zwischen 7.45 Uhr bis kurz vor 10 Uhr die Türen unseres Gemeindehauses. Jeder ist willkommen, der an festlichen gedeckten Tischen im geräumigen Gemeindesaal unseres barrierefreien Gemeindehauses in guter Gemeinschaft ein leckeres Osterfrühstück genießen möchte. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Für das Osterteam

Ihr Werner Busch



Osternacht. Foto: epd-bild.



MITTWOCHNACHMITTAG

Wöchentlich am Mittwochnachmittag öffnen wir unsere Türen und laden zu einem abwechslungsreichen Programm ein. Die beiden Innenstadtgemeinden St. Katharinen und St. Magni tragen dieses Angebot, das auch über die Gemeindebezirke hinaus interessierte Menschen aus Braunschweig ansprechen möchte. Im Mittelpunkt jedes Nachmittags steht ein allgemeinverständlicher Vortrag. Themen aus Kirche und Gesellschaft, aus Kultur und Geschichte sowie Interessantes aus aller Welt stehen auf unserem breit gefächerten Programm. Seit kurzem haben wir das neue Vortragsformat „Bibel im Fokus“ eingeführt, mit dem wir kontinuierlich in biblische Bücher und Themen einführen - anschaulich, informativ und ansprechend. Nach einer Begrüßung und Einführung werden Ihnen an festlich gedeckten Tischen im geräumigen Gemeindefaal Kaffee und Kuchen gereicht, und es gibt Gelegenheit zu Gespräch

und Austausch. Ein Team von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen gestaltet jedes Mal den Gemeindefaal und gibt unserem Themen-Treff eine freundliche Atmosphäre. Den Hauptteil des Nachmittags füllt das Thema, für das wir immer wieder Personen aus Kirche und Gesellschaft und aus den Bereichen Uni und Kultur gewinnen können. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Werner Busch



Das nächste Programm mit Terminen und Themen erscheint in Kürze. Laufend aktuelle Informationen auf unserer Homepage in der Rubrik „Kalender“.

www.katharinenbraunschweig.de



So., 20. März 2016, 17.00 Uhr:

Johann Sebastian Bach – Johannes-Passion

In den nunmehr fast 300 Jahren ihrer Entstehungs- und Wirkungsgeschichte hat die Johannes-Passion nichts von ihrer Faszination verloren. Immer wieder fordert ganz besonders die Musik dieses Werkes, das für die Leipziger Karfreitagsgemeinde geschrieben wurde, sich intensiv mit der Passionsgeschichte auseinanderzusetzen und die Botschaft erleb- und hörbar zu machen. Dieser Aufgabe stellen sich die So-

listen Lisa Schmalz (Sopran), Nicole Dellabona (Alt), Kim Schrader (Tenor), Yannick Spanier (Bass), Dietmar Sander (Bass), Kantorei und Kammerorchester an St. Katharinen unter meiner Leitung.

Sehr herzlich lade ich Sie, auch im Namen der Kantorei, zu der Aufführung, für die Sie Karten im Vorverkauf online über <http://kantorei.katharinenbraunschweig.de> und bei Musikalien-Bartels sowie an der Ta-geskasse ab 16.00 Uhr erhalten, ein.

Claus-Eduard Hecker

Landeskirchenmusikdirektor



Lisa Schmalz (Sopran). Foto: privat.



Kim Schrader (Tenor). Foto: privat



AUF ENTDECKUNGSTOUR...

Von Herzögen, Kanonen und kugelfangenden Engeln

In der 800jährigen Geschichte der Katharinenkirche haben Kriegseignisse immer wieder ihre Spuren hinterlassen. So finden wir am nordwestlichen Vierungspfeiler, wie auch an der Südwand, 2 Kanonenkugeln, die von goldfarbenen Händen gehalten werden. Wie kommen die dorthin? Was hat es mit diesen Kanonenkugeln auf sich?

Dazu müssen wir weit in die Geschichte zurück gehen, in jene Zeit kurz vor dem 30jährigen Krieg. Es ist die Zeit, wo die Braunschweiger Herzöge immer wieder versuchten, die Oberhoheit über die stolze Hansestadt Braunschweig zurückzugewinnen. Hier tat sich besonders der 1591 geborene Friedrich Ulrich hervor, der 1613 als Herzog die Regierungsgeschäfte des Fürstentums Braunschweig und Lüneburg übernahm. Sofort nach Regierungsantritt geriet er mit der Stadt in Streit und

begann am 22.7.1615 mit der Belagerung der Stadt.

In allen Kirchen der Stadt wurde daraufhin von den Kanzeln ein „*Christliches/Andächtiges und Innsbrünstiges Gebet*“ gepredigt, in dem darum gebeten wurde „*Lencke unseren Feinden das Hertz/ und mache sie mit uns zu frieden/ regiere sie also/ daß sie uns nach Deinem Willen bei unseren Privilegien und Gerechtigkeiten (...)* bleiben lassen.“

Zunächst allerdings veranlasste der Herzog, dass im Verlauf der kommenden Wochen mit Geschützen bestückte Schanzen vor den Mauern der Stadt angelegt wurden, z.B. bei St. Leonhardt, Giersberg, Ölper und Riddagshausen. Von diesen Schanzen arbeiteten sich die herzoglichen Truppen mit ausgehobenen Laufgräben immer dichter an die Stadt heran, um so die schützenden Wälle erobern zu können.



Von diesen Schanzen aus begann auch ein wochenlanger Beschuss der Stadt, mit teils glühenden Kugeln, die in der Stadt Zerstörungen und Brände auslösten. Nicht nur die Stadtteile wurden



schwer in Mitleidenschaft gezogen, sondern am 19.9.1615 wurde auch der Turm der Magnikirche, auf dem ein Verteidigungsgeschütz stand, herabgeschos-

sen.

Bei dieser Beschießung nun wurde auch die Katharinenkirche auf Korn genommen und am 29.10.1615 während des Gottesdienstes durchschlug eine Kugel das Kirchenfenster und wurde erst vom Vierungspfeiler gestoppt.

Einem zeitgenössischem Stich (siehe Bild S. 10) kann man entnehmen, dass diese Kugel höchstwahrscheinlich von der Schanze auf dem Giersberg abgefeuert wurde. Bei einer Reichweite derartiger Kugeln von ca. 800 Metern wäre dies auch möglich. Die Geschützbatterie stand unter dem Befehl des Obristen Otto Plato v. Helversen, welcher Besitzungen in der Nähe von Nienburg/Weser besaß und 1602 in herzogliche Dienste getreten war.

Aber mit dem Eintreffen hansischer Hilfstruppen für die städtischen Verteidiger musste Herzog Friedrich Ulrich schließlich die Belagerung am 1.11.1615 aufgeben



AUF ENTDECKUNGSTOUR... (FORTS.)

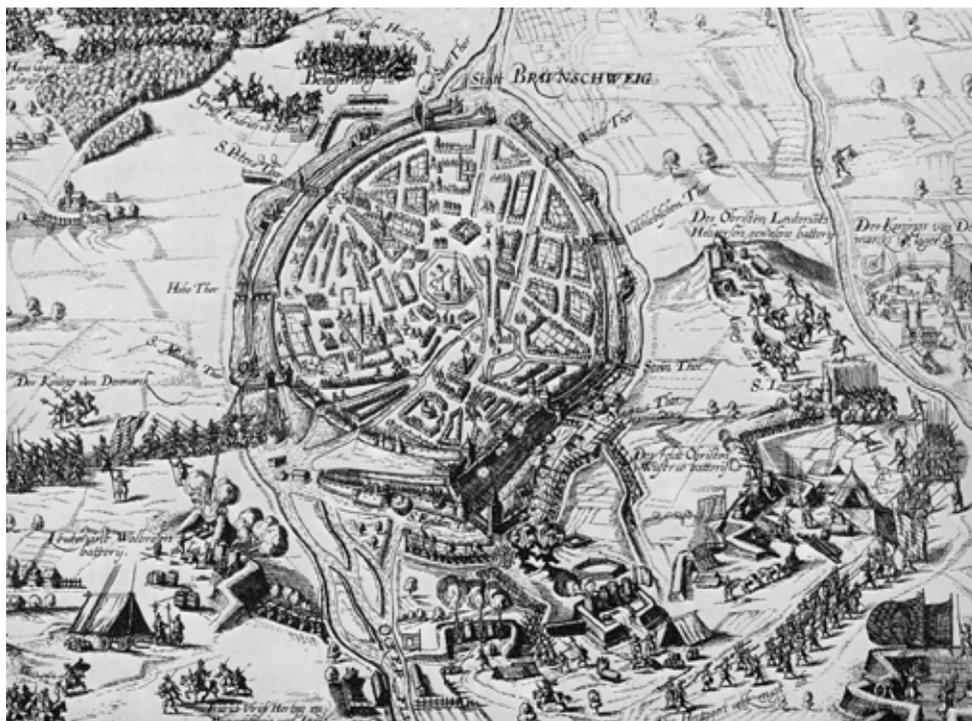
und zog seine Truppen ab.

Die andere Kugel soll bei der Belagerung und Eroberung der Stadt, mit der Braunschweig seine Stadtfreiheit verlor, durch die vereinten herzoglichen Truppen im Jahre 1671 eingedrungen sein.

Seitdem befinden sich diese Zeugnisse kriegerischer Gewalt in unserer Kirche. Aber wenn man genau

hinschaut, so erkennt man goldene Hände, die die Kugeln umschließen. Und ist das nicht ein Hinweis darauf, dass die Kugeln der Kanone, *“dem großen Maul, das Tod ausspeit...“* (W. Shakespeare) von goldenen Engelshänden aufgefangen worden sind, damit sie in unserer Kirche keinen Schaden anrichten?

Werner Heinemann



Zeitgenössischer Stich. Quelle: Jürgen Mertens, Die neue Geschichte der Stadt Braunschweig in Karten, Plänen, Ansichten. 1981



20. März: So. Palmarum

10.30 Uhr: Gottesdienst im
Gemeindesaal

23. März: Mittwoch

18.00 Uhr: Musik und Wort in der
Karwoche; Kompositionen von J.S.
Bach, G.F. Händel u.a.

Ulrike Hecker (Flöte), Claus-Eduard
Hecker (Cembalo), Pfarrer Werner
Busch (Lesungen)

24. März: Gründonnerstag

18.00 Uhr: Musikalischer Gottes-
dienst mit Abendmahl

Anna Gaschler (Cello) und Kantor
Wolfgang Bretschneider (Orgel)
Predigt: Pfarrer Werner Busch



25. März: Karfreitag

10.30 Uhr: Abendmahlsgot-
tesdienst mit Kantorei

15.00 Uhr: Musikalische Andacht
zur Sterbestunde Jesu

Kammermusik: Christiane He-
cker (Oboe), Ulrike Hecker (Flöte),

LKMD Claus-Eduard Hecker (Cem-
balo).

Lesungen zur Passion Jesu: Pfarrer
Werner Busch



27. März: Ostersonntag

6.00 Uhr: Liturgische Oster-
nacht mit Kantorei

Pfarrer Werner Busch und Team

10.30 Uhr: Festgottesdienst

Friedemann Schulz-Klingner (Solo-
Trompete), LKMD Claus-Eduard
Hecker (Orgel)

Predigt: Pfarrer Werner Busch



28. März: Ostermontag

10.30 Uhr: Festgottesdienst

Predigt: Pfarrer i.R. Joachim Vahr-
meyer



27. März: Beginn der Sommerzeit

Uhren eine Stunde vorstellen

Foto: Okapie



GOTTESDIENSTE

03. April: So. Quasimodogeniti

10.30 Uhr: Gottesdienst

Predigt: Lektorin Annette Beigel



10. April: Konfirmation

10.30 Uhr: Gottesdienst zur
Einsegnung unserer Hauptkonfir-
manden

Mit dem Posaunenchor unter Leitung
von Kantor Wolfgang Bretschneider

Predigt: Pfarrer Werner Busch



Die Konfirmandengruppe in der Luther-
stadt Wittenberg. Foto: Werner Busch



Konfirmandenjahrgang 2016

Sebastian Breda

Luzie Dowidat

Clara Sophie Haagen

Tim-Luca Landsmann

Lena Nünemann

Lisa Willems



Neuer Konfirmandenjahr- gang!

Jugendliche im Alter zwischen
12 und 14 bereiten sich in unseren
„Konfi-Treffs“ auf ihre Konfirmati-
on vor.

Beginn nach den Sommerferien ab
August 2016. Informationen beim
Pfarrer und im Gemeindebüro. An-
meldung bis zu den Sommerferien.

17. April: Hochschulgottesdienst

10.30 Uhr: Von Bienen und Blumen –
Gedanken zur Naturethik

Bürgerpredigt: Professorin Dr.
Nicole C. Karafyllis



Prof. Dr. Nicole Karafyllis. Foto: privat.

Gestaltung durch Mitglieder der esg
und St. Katharinen
Anschließend Brunch
(Eintritt frei).



24. April Sonntag Kantate

10.30 Uhr: „Singt dem Herrn ein
neues Lied“, Neue und alte Lieder
Kantor Wolfgang Bretschneider
Predigt: Pfarrer Werner Busch

01. Mai: Sonntag Rogate

10.30 Uhr: Gottesdienst mit
Abendmahl



5. Mai: Himmelfahrt

10.30 Uhr: Gottesdienst mit
Abendmahl
Predigt: Pfarrer Werner Busch

08. Mai: Sonntag Exaudi

10.30 Uhr: Gottesdienst



15. Mai: Pfingstsonntag

10.30 Uhr: Festgottesdienst
mit Abendmahl

Predigt: Pfarrer Werner Busch



16. Mai: Pfingstmontag

10.30 Uhr: Festgottesdienst
Predigt: Pfarrer i.R. Joachim Vahr-
meyer

22. Mai: Sonntag Trinitatis

10.30 Uhr: Kantatengottesdienst
„O Ewigkeit, du Donnerwort“
(BWV 20)

Mit der Kantorei unter Leitung von
LKMD Claus-Eduard Hecker
Predigt: Pfarrer Werner Busch

29. Mai: Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr: Gottesdienst
Mit dem Posaunenchor unter Leitung
von Kantor Wolfgang Bretschneider
Predigt: Pfarrer Werner Busch



EIN SCHMUCKSTÜCK WARTET...

Haben Sie auch schon das blaue Band gesehen, welches am Epitaph an der südlichen Außenwand angebracht ist?

Was hat es damit auf sich? Und wer turnte denn da am 17.12.2015 auf dem Gerüst an der Südseite der Kirche herum, um dieses Epitaph zu begutachten, während der Gerüstabbau bereits im vollem Gange war? Um was ging es da?

Es ging um das eindrucksvolle Epitaph aus Elmkalkstein, welches neben der Madonnengruppe hängt. Es zeigt im Mittelteil ein sehr fein und plastisch ausgearbeitetes Relief mit der Kreuzabnahme Jesu. Dies wird seitlich gerahmt von zwei Karyatiden und weit vorspringendem Rollwerk mit schön ausgearbeiteten Putten. Den unteren Abschluss bildet eine Kartusche, die keine Inschrift mehr enthält. Im Fries über dem Mittelteil finden sich Reste einer Inschrift „WAS DV ITZT BIST DAS BIN ICH GEWEST“.

Für wen dieses qualitätsvolle Epitaph geschaffen wurde ist unbekannt. Es stammt aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Aufgrund einer heute nicht mehr erkennbaren Künstlersignatur wird das Werk dem Braunschweiger Bildhauer Hans Seeck zugesprochen. Dieser starb 1583 und aus seinem umfangreichen Nachlassverzeichnis geht hervor, dass er neben Steinarbeiten auch Holzarbeiten ausführte.

Im Zuge der Dacharbeiten wurde festgestellt, dass bei näherer Betrachtung dieses Epitaph erhebliche Verwitterungsschäden aufweist, die



Epitaph. Foto: Werner Heinemann.



über kurz oder lang zu einer Zerstörung des plastisch ausgearbeiteten Reliefs führen werden.

Nach einer superschnellen und unbürokratischen Abstimmung trafen sich dann zum Ortstermin Joachim Tappe vom Baureferat der Landeskirche, der Amtsrestaurator des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege, Herr Bernhard Recker, sowie der Steinmetzmeister Matthias Scheibner.

Sofort entwickelte sich auf dem Gerüst ein lebhaftes Fachgespräch über Ursachen der Rissbildungen, Schäden durch frühere Übermalungen, Wandverankerung und dergleichen mehr. Alle stimmten darin überein, dass in verschiedenen aufeinanderfolgenden Schritten, eine Sicherung und Restauration des qualitativvollen Epitaphs angestrebt werden sollte.

Inzwischen ist, erkennbar am blauen Band, eine Notsicherung gegen das Herabfallen von Steinteilen

vorgenommen und ein Gutachten über die Restaurierung mit einer Kostenschätzung eingeholt worden.

Werner Heinemann



Herr Recker, Herr Scheibner, Herr Tappe.

Foto: Werner Heinemann.



Wenn Sie mit zur Erhaltung dieses eindrucksvollen Epitaphs beitragen möchten, so freuen wir uns über Ihre Spende auf unser Gemeindekonto St. Katharinen, IBAN: DE69 5206 0410 0000 6303 30, Verwendungszweck: Epitaph Restaurierung.



FREUD & LEID

Trauerfeiern



Die Kirchengemeinde vertraut ihre gestorbenen Gemeindemitglieder dem Herrn über Leben und Tod an. Wir wünschen allen Trauernden Gottes Trost, Geborgenheit im Glauben und neue Zuversicht.

Rosemarie Otte
Elsbeth Trude
Klaus Dieter Röhn
Rotraut Danzfuß
Eckard Lewin
Renate Siedentop

Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“

Johannes 11



Probetag vereinbaren

Tagespflege!

Zuhause wohnen und tagsüber kompetent in einer Gruppe betreut werden.

- Seniorenzentrum In den Rosenäckern Tel.: 25 67 0-0
- Seniorenzentrum Muldeweg Tel.: 28 60 1-0
- Seniorenanlage Sielkamp Tel.: 23 00 8-0



Stiftung St. Thomaehof

Gemeinnützige Stiftung - gegründet im 13. Jh.

Info: www.thomaehof.de



Die meisten Menschen wissen nicht,
dass man auch traurige Anlässe
wunderbar gestalten kann.

Ein guter Bestatter nimmt sich Ihrer Wünsche an.

Carl Cissée

Bestattungen

Fallersleber Straße 14/15 · 38100 Braunschweig
Tel.: 0531 - 44324

Illerstraße 60 (EKZ) · 38120 Braunschweig
Tel.: 0531 - 8667676



GOSPELKIRCHENTAG - QUARTIERE

Privatquartiere und ehrenamtliche Helfer gesucht

Der 8. Internationale Gospelkirchentag kommt vom 9. bis 11. September 2016 nach Braunschweig. 5.000 Sängerinnen aus ganz Deutschland werden in der Löwenstadt erwartet, um an drei Tagen zu singen, zu feiern und Gemeinschaft zu haben. Damit ein solches Fest für die Gäste gelingt, ist die Hilfe vieler Ehrenamtlicher nötig. Nur durch Menschen, die sich mit ihrer Zeit und ihren Gaben einsetzen, kann der Gospelkirchentag in Braunschweig ein tolles Erlebnis für alle werden. Gesucht werden Mitarbeiter als Ordner, Workshop-Standortbetreuer und

Quartierbetreuer. Ein tolles Gemeinschaftserlebnis und eindruckliche musikalische Momente inklusive.

Weitere Infos bei der Geschäftsstelle des Gospelkirchentags unter Telefon 02302-2822225 oder unter <http://www.gospelkirchentag.de/infos/helfer-gesucht>

Ebenfalls gesucht werden Privatquartiere für die anreisenden Sängerinnen und Sänger aus ganz Deutschland. Wer Gastgeber für fröhliche Menschen sein möchte, kann sich auf www.gospelkirchentag.de/privatquartiere oder im Landeskirchenamt anmelden und sein Zuhause für andere öffnen: Telefon 05331-802161 oder Email ref22@lk-bs.de.



8. INTERNATIONALER
**GOSPEL
KIRCHENTAG**
BRAUNSCHWEIG
09.-11.09.2016

KONTAKTE & IMPRESSUM



Gemeindebüro

An der Katharinenkirche 4
38100 Braunschweig

Pfarrer Werner Busch, Sekretärin Gabriele Eßmann

Büro: Di., Fr. 10-12 Uhr, Do. 16-18 Uhr

Tel. 0531 44669

Fax 0531 13718

katharinen.bs.pfa@lk-bs.de

Kirchenmusik

LKMD Claus-Eduard Hecker

Wolfgang Bretschneider

Hand in Hand

Kirchliche Nachbarschaftshilfe

Jasperallee 14, 38102 Braunschweig

Diakoniestation Braunschweig (24h)

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Tel. 05331 802 551/552

lkmd@lk-bs.de

Tel. 0170 180 33 87

Tel. 0531 34 95 504

Fax 0531 33 82 45

Tel. 0531 23 86 60

Tel. 0800 111 01 11

Internet

Gemeinde

www.katharinenbraunschweig.de

Kantorei

www.kantorei.katharinenbraunschweig.de

Bankverbindung

IBAN:

DE69 5206 0410 0000 6303 30

BIC:

GENODEF1EK1

Bitte geben Sie unbedingt den Verwendungszweck Ihrer Einzahlung an und Ihre Postanschrift, wenn eine Spendenbescheinigung erwünscht ist.

Redaktion: Werner Busch, Claus.-Eduard Hecker, Susanne Schulz-Klingner, Werner Heinemann

Layout: Stefan Bruns

Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen



Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Gospelkirchentag Braunschweig

Vom 9. bis 11. September 2016 treffen sich beim 8. Internationalen Gospelkirchentag 5000 Sängerinnen und Sänger aus über 200 Chören, um gemeinsam zu singen, zu feiern und Gleichgesinnte zu treffen. Veranstaltet wird der Gospelkirchentag von der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig in Kooperation mit der Stiftung Creative Kirche (Witten) und der (EKD).

Das Programm des Gospelkirchentags ist vielfältig: Es umfasst aktives Singen und Zuhören in Konzerten und dem großen Mass Choir

(5.000 Sängerinnen und Sänger in der Volkswagenhalle), Fortbildung und Impulse in knapp 50 Workshops sowie eine Ökumenische Gospelnacht am Eröffnungsabend in 25 Gemeinden der Stadt mit 100 auftretenden Gastchören aus Niedersachsen, Deutschland und ganz Europa.

Der Festivalgottesdienst des Gospelkirchentags findet am 11. September 2016 Open Air auf dem Schlossplatz in Braunschweig statt. Wer dabei sein und mitmachen will, ist herzlich eingeladen. Alle Informationen im Internet: www.gospelkirchentag.de.



Gospelkirchentag in Kassel. Foto: Nico Haase.